



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

GranCanaria

Las Palmas/Gran Canaria

Auf den ersten Blick

Die fast runde Insel Gran Canaria hat einen Durchmesser von 57 km und bietet eine recht abwechslungsreiche Landschaft – von Küstendörfern inmitten von Bananenplantagen bis hin zu gewaltigen Berggipfeln. Pico de las Nieves ist mit 1949 Metern der höchste von ihnen. Früchte und Blumen aus aller Herren Länder wachsen auf der Insel. Die Temperaturen sind je nach Region recht unterschiedlich. Klare, sonnige Tage im Winter und ein bedeckter, Schatten spendender Himmel im Sommer sorgen dafür, dass es an den Küsten selbst im Winter niemals kalt und im Sommer niemals extrem heiß ist.

Sehenswürdigkeiten in Las Palmas

Las Palmas ist eine saubere, wohl geplante Stadt mit mehreren Distrikten, die sich auf etwa acht Kilometer von den Docks am Puerto de la Luz bis Vegueta an der Südseite der Schlucht Barranco Guiniguada erstreckt. Dazwischen liegen der Stadtgarten und die Stadtteile Arenales und Triana. Vegueta ist der älteste Stadtteil. Seine Häuser, Kirchen und Monumente im gotischen und Mudejar-Stil verleihen der Altstadt einen Hauch von Erhabenheit.

Kathedrale

Die **Catedral de Santa Ana** steht östlich der Plaza de Santa Ana, dem Hauptplatz der Altstadt. Der Kirchenbau wurde 1497 begonnen, war aber erst im späten 18. Jahrhundert abgeschlossen. Das Gebäude im gotischen Stil besteht aus vulkanischem Basaltstein. Luján Pérez, der auch für den Chor der Kirche verantwortlich ist, ließ die jüngere Fassade in neoklassischem Stil errichten. Das Innere unterteilt sich in vier Schiffe mit jeweils angrenzenden Seitenkapellen. Die silberne Front des Altars

repräsentiert den Barockstil. Zu den wichtigsten Schätzen gehören ein vergoldeter Hostienbehälter und eine emaillierte Ikone, beide sollen Entwürfe von Benvenuto Cellini sein. In einem Seitenschiff der Kathedrale, das über die Calle Espiritu Santo erreicht werden kann, befindet sich das **Museo Diocesano de Arte Sacro**. Zu seinen Schätzen gehören Heiligenstatuen, eine kleine Sammlung flämischer Malerei aus dem 16. Jahrhundert und Bilder kanarischer Künstler aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Der Haupteingang der Kathedrale ist nur zu den Gottesdiensten geöffnet, man kann aber über das oben erwähnte Museum in das Innere des Gotteshauses gelangen.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10.00 - 17.00 Uhr über das Museum; Sonntag und an Feiertagen von 07.00 - 13.30 und 18.30 - 20.00 Uhr über den Haupteingang.

Ermita San Telmo

Die Kirche ist im Triana-Distrikt am südlichen Ende des Parks San Telmo zu finden. Interessant ist die Deckentäfelung im Mudejar-Stil. Die dem Schutzpatron der Fischer geweihte Kapelle wurde im ausgehenden 17. Jahrhundert errichtet.

Museo Canario

Es befindet sich in der Calle Dr. Vernau 2, nur ein kleines Stück südlich der Plaza de Santa Ana und ist das bedeutendste Museum des Archipels. Hier ist die komplette Ausstellung zur Lebensweise und Kultur der Ureinwohner der Inselgruppe, den Guanchen, zu finden. Es ist eines der großartigsten Museen, das der vorspanischen Zeit auf diesem Archipel gewidmet ist. In der anthropologischen und geologischen Abteilung werden u.a. auch Mumien, Schädel (an einigen wurden Hirnoperationen durchgeführt) und Skelette gezeigt. Außerdem gibt es eine umfangreiche Sammlung von Keramiken, Schmuck-

stücken und Haushaltsgeräten aus dem Altertum zu besichtigen. Das Museum existiert schon seit 1880, es wurde aber in den 1980ern komplett umgebaut und präsentiert sich als moderne und gut aufgebaute Ausstellung.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 - 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 10.00 - 14.00 Uhr.

Teatro Pérez Galdos

Das Staatstheater wurde 1919 wieder aufgebaut und bietet heute 1400 Zuschauern Platz. Beachtenswert sind die wundervoll geschnitzten Holzarbeiten an den dem Heiligen Seans gewidmeten Ballustraden, mit Wandgemälden des kanarischen Künstlers Néstor de la Torre, dem ein Museum im Kanarischen Dorf gewidmet ist.

Pueblo Canario, Parque Doramas & Museo Néstor de la Torre

Der **Parque Doramas** ist ein sehr schöner Stadtpark, der das Zentrum des vornehmen Stadtviertels Ciudad Jardín bildet. Zahlreiche typisch kanarische Pflanzen sind zu bewundern, darunter etliche beeindruckende Drachenbaumexemplare. Die kleinen Tiergehege im nördlichen Teil der Anlage erfreuen besonders Kinderherzen. Im 1939 am Rande des Parks eröffneten **Kanarischen Dorf** kann das **Museo Néstor** mit Arbeiten des kanarischen Malers Néstor Martín Fernández de la Torre (1887 - 1939) besucht werden. Seine Gemälde gaben auch die Inspiration zur Errichtung des Kanarischen Dorfes. 1939 wurde mit dem Bau der Häuser im typischen lokalen Stil begonnen. Hier kann man wunderbar vom Trubel und Lärm der Stadt entspannen. Souvenirgeschäfte und ein Café runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Samstag von 10.00 - 20.00 Uhr, Sonntag und an Feiertagen von 10.30 - 14.30 Uhr.

Ermita de San Antonio & Kolombushaus

Die Kirche wurde 1796 an der Stelle aufgebaut, an der zuvor die erste Kirche Gran Canarias überhaupt gestanden hatte (Plaza San Antonio). In ihr soll Kolombus gebetet haben, bevor er zu seiner Fahrt ins Ungewisse aufbrach. Nur 100 Meter von hier steht das **Casa de Colón** (Kolombushaus), ein alter Gouverneurspalast im spanischen Kolonialstil, in dem Möbel der Epoche und Reliquien von Kolombus' Entdeckungsreisen ausgestellt sind. Im August 1492 weilte er kurze Zeit auf Gran Canaria und stach vom Hafen von Las Palmas aus in See, nachdem Reparaturen am Ruder seines Schiffes "Pinta" abgeschlossen waren. Es sind außerdem Schiffsmodelle, zeitgenössische Karten und ein Faksimile seines Tagebuchs zu bewundern. Kolombus hatte in dem Vorgängerbau gewohnt, denn das jetzige Gebäude mit den prächtigen Holzbalkonen und dem reich verzierten Portal wurde erst im Jahre 1777 neu errichtet.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 09.00 - 15.00 Uhr.

Playa de las Canteras

Zweieinhalb Kilometer nordwestlich der Innenstadt befindet sich der Playa de las Canteras, einer der längsten „City-Strände“ der Welt – mit einer abwechslungsreichen Promenade, an der sich Hotels, Cafés und Restaurants aneinander reihen. (siehe auch Baden & Strände)

Sehenswürdigkeiten auf der Insel

Arucas

(18 km von Las Palmas)

Die drittgrößte Stadt der Insel mit 30.000 Einwohnern war seit Beginn des 20. Jahrhunderts das Zentrum des Bananenbaus. Später spielten aber auch die Kultivierung anderer Obst- und Gemüsesorten sowie Blumen eine größere Rolle. Viele Häuser in den stimmungsvollen Gassen zeugen noch vom ehemaligen "Bananen-Wohlstand" der Stadt. Die neogotische Kirche wurde von 1909 bis 1979 aus dem als Basalt bekannten dunklen Lavagestein errichtet. Sie sieht allerdings so aus, als stünde sie schon seit Jahrhunderten hier und wird wegen ihrer Größe und Schönheit oft auch als Kathedrale bezeichnet.

Teror

(21 km von Las Palmas)

Die im Norden gelegene Stadt ist das religiöse Zentrum der Insel, denn hier wird in der Kirche Nuestra Señora del Pino die Statue der „Jungfrau von der Kiefer“, der Schutzheiligen Gran Canarias, aufbewahrt und verehrt. Die alljährlich um den 8. September stattfindende Fiesta zu Ehren der Heiligen ist das Inselereignis schlechthin. Jede Menge Lokalkolorit hat Teror ebenfalls zu bieten, gilt der Ort doch als der kanarischste überhaupt auf der Insel. Zahlreiche alte Häuser mit kunstvollen Holzbalkonen, schöne Patios und Wappen geschmückte Häuserfassaden faszinieren den Besucher. Ein lebendiges Beispiel, wie auf den Kanaren in den vergangenen Jahrhunderten gelebt wurde, bietet sich im **Casa Museo de los Patronos de la Virgen**. Das Haus datiert aus dem 16. Jahrhundert und war der Sommersitz einer reichen Familie. Das sich darin befindliche Museum mit zahlreichen Exponaten ist Montag bis Samstag von 11.00 - 18.30 Uhr und Sonntag von 10.30 - 14.00 Uhr geöffnet.

Cruz de Tejeda

(21 km von Las Palmas)

Der Dichter Miguel de Unamuno beschrieb die Landschaft, die sich um den Aussichtspunkt Cruz de Tejeda erstreckt als ein „versteinertes Unwetter“. Es bietet sich ein unvergleichlicher Ausblick auf die wilde Schönheit der Berggipfel rundum. Bei guter Sicht ist sogar die knapp 100 km entfernte Insel Teneriffa zu erkennen. Man sollte nicht versäumen, im Restaurant des Paradors, der in den 30er Jahren im typisch kanarischen Baustil errichtet wurde, einzukehren. Von der Panoramaterrasse kann man den Blick über die oben beschriebene Landschaft schweifen lassen.

Playa del Inglés/Maspalomas

In diese Gegend im Süden der Insel zieht es alljährlich Tausende von Urlaubern auf der Suche nach Sonne, Sand und Meer sowie aufregendem Nachtleben. Die beiden Hotelstädte Playa del Inglés und Maspalomas sind heute zusammengewachsen und bilden das größte Touristenzentrum der Insel. Sehenswert sind die Wanderdünen von Maspalomas, sie reichen vom Leuchtturm bis zur 7,5 km entfernten Playa del Inglés. Die höchsten Dünenkämme erreichen eine Höhe von bis

zu 20 Metern. Wer also Sand, Sonne und Trubel mag, sollte sich diesen Traumstrand unbedingt einmal anschauen. Die Fahrt von Las Palmas bis zur Playa del Inglés dauert mit dem Auto etwa 45 Minuten (siehe auch Baden & Strände).

Essen & Trinken

Als Vorspeise empfiehlt sich eine kräftige Fleisch- und Gemüsesuppe (Rancho Canaria) oder ein Eintopfgericht. Fisch bietet sich als Hauptgang geradezu an, es stehen meist verschiedene Arten auf der Karte. Viejas ist ein sehr beliebter, lokaler Fisch, der vorzugsweise gekocht wird. Gegrillter Fisch, in der Regel ist es Mero, Cheme oder Sama schmeckt vorzüglich und wird meist mit Mojo Verde (einer Kräutersoße) serviert.

Getränke

Spanien ist bekannt für seine große Auswahl an roten und weißen Weinen. Die Auswahl an spanischen Biersorten ist ebenfalls recht groß. Und das Mineralwasser ist dem aus dem Wasserhahn jederzeit vorzuziehen.

Restaurantempfehlungen

Casa Montesdeoca, Montesdeoca 10, kreative Küche

El Cucharón, Calle del Reloj 2, kanarische Küche

Casa Carmelo, Paseo de las Canteras 2, internationale Küche

Casa Galicia, Salvador Cuyás 8, galicische Küche

Shopping

Die besten Geschäfte findet man an der Calle Triana, welche zur Zeit eine Auto freie Straße ist, sowie in den davon abzweigenden Seitenstraßen. Das Kaufhaus „El Corte Inglés“* liegt an der Avenida Mesa y Lopez, etwa 5 Minuten Fußweg vom Santa Catalina Park entfernt; in diesem Areal befinden sich noch weitere Geschäfte.

Öffnungszeiten der Geschäfte: von 09.00 - 13.00 und 16.00 - 20.00 Uhr (*El Corte Inglés von 10.00 - 22.00 Uhr).

Von A nach B

Taxis

Innerhalb des Stadtgebietes sind die Taxis mit Taxameter ausgerüstet, aber es wird empfohlen, sich vor Abfahrt über den Fahrpreis zu ver-

ständigen. Außerhalb der Stadt gibt es keine Festpreise, die Kosten für eine entsprechende Fahrt sollten vorab vereinbart werden. Taxis stehen direkt an der Anlegestelle zu Verfügung.

Busse

Zwischen dem Hafengebiet und der Innenstadt verkehren die so genannten „Guaguas“ im Minutentakt.

Mietwagen

Europcar, Los Martínez de Escobar 24, Tel.: 928 265757

Hertz, C. Sagasta 29, Tel.: 928 263933

Avis, Juan Manuel Durán 13,

Tel.: 928 265567

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Polizei/Krankenwagen: Tel. 112

Polizeistation: Dr. Miguel Rosa Straße, 3 Minuten vom Santa Catalina Park

Post

Das Postamt ist am Calle 1 de Mayo (Primera de Mayo) zu finden.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 09.00 - 14.00 Uhr.

Touristeninformation

Am Santa Catalina Platz befindet sich der Kiosko Informacion Turistica.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 - 19.30 Uhr, Samstag von 10.00 - 15.00 Uhr, Sonntag und an Feiertagen geschlossen.

Auslandsgespräche

Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers.

Thema Geld

Auf den Kanarischen Inseln zahlt man mit Euro. Die meisten gängigen Kreditkarten werden in Geschäften, Restaurants und bei Autovermietern akzeptiert.

Öffnungszeiten der Banken: Montag bis Freitag von 09.00 - 14.00 Uhr, Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr.

Baden & Strände

In der Bucht von Las Palmas, gleich an der Promenade gelegen, befindet sich der städtische Badestrand **Playa de las Canteras** (feiner, weißer Sandstrand). Ein Riff schützt die Bucht vor der Brandung. Öffentliche Duschen und Toiletten sind vorhanden. Wei-

re schöne Strände befinden sich im Süden der Insel bei **Maspalomas**.

Historischer Rückblick

Frühzeit

Der Legende zufolge sind die Inseln die letzten Überbleibsel von Atlantis, einem Kontinent, der vor langer Zeit im Meer versunken ist. Jüngere Entdeckungen deuten darauf hin, dass die Inseln bereits zur Bronzezeit besiedelt waren. Die Kanaren wurden abwechselnd von den Phöniziern und Römern besucht, letztere nannten sie die „Glücklichen Inseln“. Die Ureinwohner waren die Guanchen, die sich den spanischen Eroberungsversuchen für viele Jahre widersetzen.

Siedlungen

Im Jahre 1402 segelte eine französische Expedition unter Gadifer de la Salle und Jean de Béthencourt von La Rochelle aus zu den Kanaren und nahm einige der Inseln außer Gran Canaria, Teneriffa und La Palma in ihren Besitz. Béthencourt kehrte 1418 nach Europa zurück und seine Nachkommen verkauften die Rechte an den Inseln an die Spanier, deren Truppen die Guanchen ohne Erfolg zu unterwerfen versuchten.

Eine von den katholischen Königen organisierte Expedition unter dem Befehl von General Juan Rejón landete am 24. Juni 1478 mit einer 600 Mann starken Truppe im heutigen Puerto de la Luz. Zu Ehren von Santa Maria de Guia ließ er hier zunächst eine Abtei errichten. Später zog Rejón ins nahe Tal und gründete eine erste Ansiedlung in der Schlucht Barranco de Guiniguada. Hier ließ er die Kirche Santa Ana errichten, in der Kolumbus und seine Mannen an der letzten heiligen Messe teilnahmen, bevor sie 1492 auszogen, Amerika zu entdecken. Die Insel diente in der Folge als Basis, um die Guanchen auf Teneriffa und La Palma – die einzigen Inseln dieser Zeit, die sich noch widersetzen – zu unterwerfen.

Entwicklung

Las Palmas wurde später als Außen- und Versorgungsposten für spanische Expeditionen auf dem Weg nach Amerika genutzt. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts verteidigte sich die Stadt gegen die Angriffe von Sir Francis Drake und später auch der holländischen Flotte unter Van der

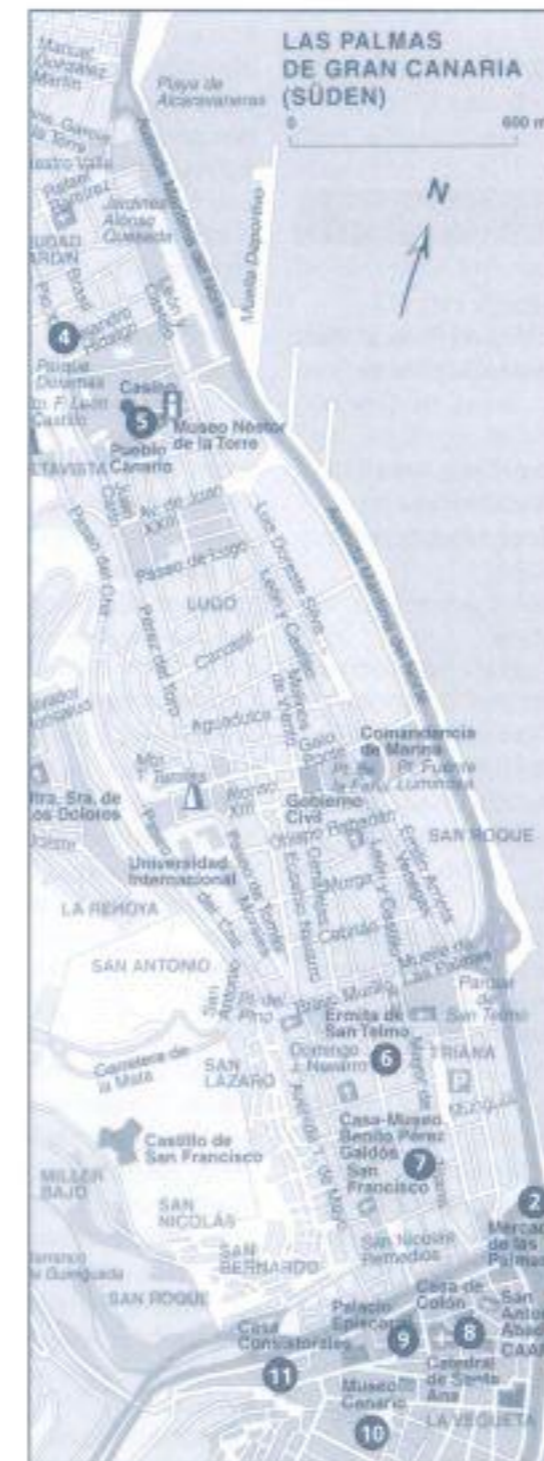
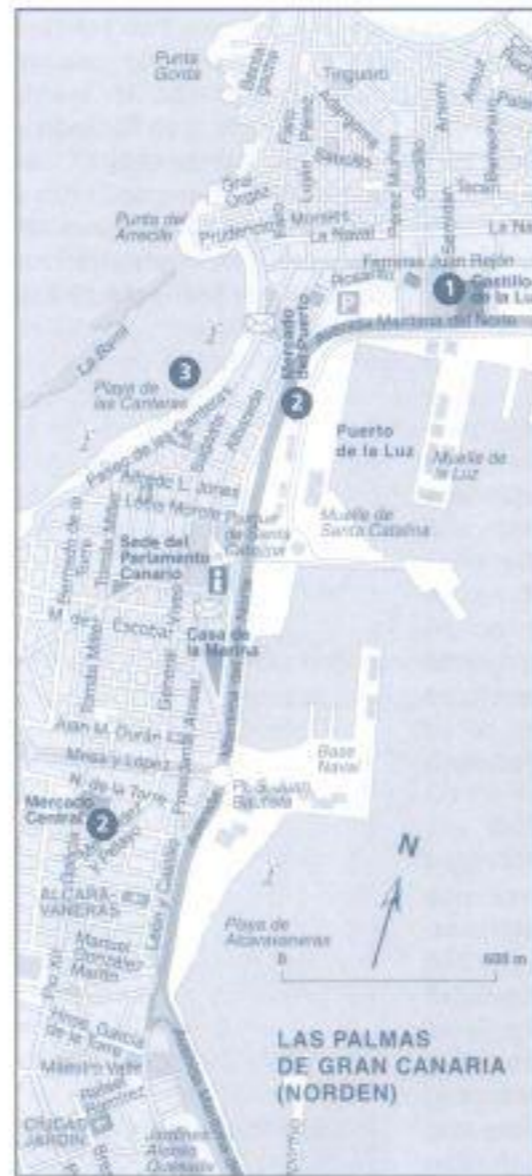
Doez, der im Jahre 1599 die Stadt plünderte und anzündete. Bereits 1854 wurde Las Palmas zusammen mit Santa Cruz auf Teneriffa zur freien Handelszone erklärt, was der Expansion dieser Häfen extrem förderlich war.

Las Palmas hat in der Folge keine weiteren historischen Schicksalsstunden erlebt, wenn man davon absieht, dass die Kanarischen Inseln ihren wichtigsten Beitrag für Spanien noch zu leisten hatten. Am 17. Juni 1936 versammelte General Franco die ihm gewogenen Offiziere auf Teneriffa, um den Nationalaufstand vorzubereiten, der den Spanischen Bürgerkrieg zur Folge hatte.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises
Tours & Activities
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende

- 1 Castillo de La Luz
- 2 Märkte
- 3 Städtischer Badestrand
- 4 Parque Doramas
- 5 Kanarisches Dorf und Museo Néstor de la Torre
- 6 Ermita de San Telmo (Kirche)
- 7 Museo de Pérez Galdós
- 8 Kolumbushaus und Ermita de San Antonio Abad (Kirche)
- 9 Kathedrale
- 10 Museo Canario
- 11 Rathaus
- i Touristeninformation



Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

